

Stefan Noffke

Die Werbeindustrie



Vivien lernt lesen

© 2025 Stefan Noffke

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist nicht erlaubt und bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung meiner Person.

Druck und Distribution im Auftrag des Autors: Stefan Noffke,
Arminiusstraße 48, 07548 Gera

Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein. Ein Buch auch für LGBTQIA+, sowie Minus und Bäume.

Prolog:

In der Vorgeschichte » Werbeindustrie unter der Lupe « wird eine Werbeagentur vorgestellt und die einzelnen Team-Mitglieder inklusive des Feelgood-Managers Jim. Der Auftrag ist die Vermarktung des Buches:

» Onlinehandel – Von Goldgräbern und Sparfüchsen «

Während das primäre Ziel darin besteht, das Buch besser bekannt zu machen, entwickelt sich eine wilde Story um die einzelnen Personen der Marketingagentur. Der Inhaber der Agentur brüstet sich damit, Influencer für jedes Produkt zu besitzen. Da jedoch zu dieser Zeit ein Influencer für Bücher in weiterer Ferne ist, werden viele weitere Marketingmaßnahmen durch das Team eingeleitet. Suchmaschinenoptimierung, Advertisingmaßnahmen, Verbesserung der User-Experience (UX) und Customer-Experience (CX) wurden eingeleitet.

Zudem wurden durch die Agentur Eingriffe in das Corporate Design (CI) und weitere Änderungen vorgenommen, um die Lektüre konform den gesellschaftlichen Konventionen zu gestalten. Das optimierte Produkt hat bis zu diesem Zeitpunkt wirklich hohe Investitionen gekostet. Aber dann hatte das Schicksal seine Finger im Spiel. Mark lernt in einem Urlaub Vivien kennen. Als Bookfluencerin scheint es leicht, mit ihr die Buchverkäufe richtig anzukurbeln. Alles scheint in diesem Moment auch **Vermöglichbar**.

Damit das alles klappt, ist es jedoch erforderlich, dass Vivien das lesen lernt...

Kapitel 1

Das Revival des Lesen

Die Agentur von Mark Eting war damit beauftragt, mein Buch besser zu vermarkten. Hierfür wurde sogar eine Bookfluencerin mit ins Boot geholt. Vivien ist der aufstrebende Star in der Branche und hat eine große Community aufgebaut. Fast eine Million Menschen ist bereits Teil dieser Gemeinschaft.

» **Das Lesen** « startete damals wieder ganz klein. Es waren wenige Leute, welche noch Interesse am Lesen hatten. Im Pay-TV läuft meist ein abwechslungsreiches Programm. Hier ist es möglich, nach einem schweren Arbeitstag einfach und unkompliziert abzuschalten. Und das, obwohl man zuvor einschalten muss. Zudem sind die Quoten im TV und beim Streaming ein Vielfaches höher als beim Lesen. Das Leben einer Bookfluencerin ist somit viel komplexer. Ein Buch als Produkt kaum noch zu vermarkten, neben Parfum von DaKost oder auch Porridge für coole Hipster.

Auch Schallplatten haben immerhin wieder ein richtiges Revival. Obgleich, es für mich nur wie ein Tropfen auf den heißen Stein scheint. In der Community sind ca. eine Million Menschen und global gesehen können 87% lesen. Das macht nach meiner Rechnung eine potenzielle Zielgruppe von 7.134.000.000 Menschen. Wenn ich nun also nur noch mehr Bilder ... egal! Vivien schafft es als Bookfluencerin und Legastheniker, dass Menschen, wieder Lesen werden...

Und das Gelesene dann auch noch verstehen. Gerade in Zeiten, in welchen eine KI alle Antworten direkt aus dem Hut zu zaubern scheint. Darauf gehe ich aber nicht ein. Bleiben wir bei unserer lieben Vivien und der Community aus Lesern.

Vivien hat an dieser Stelle einen entscheidenden Vorteil. Sie ist sehr hübsch und eine fabelhafte Pantomime. Mimik und Gestik und die Vermarktung ganz ohne Worte. Dabei redet sie natürlich sehr viel. Das ist alles etwas Paradox am Anfang und auch am Ende. Doch ihr Aussehen ermöglicht Vivien eine sehr hohe Engagement-Rate in Social-Media. Sie entspricht dem wissenschaftlichen Idealmaß. Sechsenddreißig Prozent stellt der Abstand zwischen Augen und Mund dar – in Bezug auf das Maß Haaransatz bis Kinn. Der Abstand der Augen genau sechsendvierzig Prozent – in Bezug auf die Ansätze der Ohren.

Und hier rede ich ausschließlich von ihrem wunderschönen Gesicht. Wenn Sie dann die Bücher komplett präsentiert kommen weitere wichtige Werte von Ihr zutage. Zumindest meinen das 95 % der Community. Dem mag ich keinesfalls etwas entgegenzusetzen. Es geht hierbei immer nur um » Das Lesen «. Bücher mit Inhalt sind selten und das weiß auch Vivien. Zumeist präsentiert sie Bücher mit Bildern. Dabei hält sie einige Bilder in das Smartphone und erklärt, was sie darauf sieht. Am liebsten mag sie Bilder in Farbe. Aus diesem Grund fand sie die Schwarz-Weiß-Zeichnungen in meinem Buch etwas anders. Es begann bereits mit dem Cover des Buches. Ein Fuchs auf weißem Hintergrund. Der Titel ist: **Onlinehandel** und der Untertitel lautet: **Von Goldgräbern und Sparfüchsen**.

Neu-Lesern helfe ich an dieser Stelle gern auf die Spünge und stelle es grafisch dar.

Buch Alt:



Buch Neu:



In Ihrem Heimatland Japan stellt der Fuchs ein gefürchtetes Fabelwesen dar. Kitsune sind japanische Fuchsgeister. Um diese gibt es viele Sagen und Mythen. Damals, als Vivien noch ganz klein war, berichteten ihre Eltern immer von Kitsune. Es gab Tage, da konnte sie kaum noch schlafen. Sie träumte bereits vom Fuchs. Der Nōkitsune (wütender Fuchs) verfolgte sie Nacht für Nacht. Ebenso, wie Freddy Krüger, bescherte ihr dieser Fuchs Albträume. Damals in Japan. In der kleinen Stadt Ninomiya an der Nationalstraße 1.

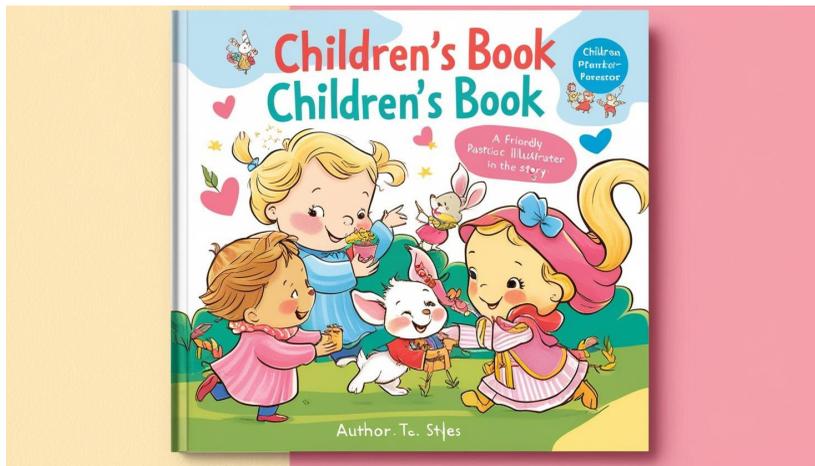
Aus diesem Grund heraus wusste Vivien direkt, dass es mit dem alten Cover wenig Erfolg hätte in Ihrer Community. Zum Glück hat die Marketing-Agentur auch das Cover nochmals optimiert. Das hat Vivien ziemlich in die Karten gespielt. Das bunte Cover mit einer Kuh. Vivien ist wie erwähnt sehr religiös. Eine Kuh spiegelt in Indien den Gott Krishna wider und diese heilige Kuh auf dem neuen Cover des Buches muss von ihrer Community geachtet werden. Um die 880.000.000 Anhänger hat der Hinduismus. In Anbetracht der Leser auf dieser Welt und heruntergerechnet auf Ihre Follower sind dies ca. 123.352 Menschen ihrer Community, welche Kühe anbeten oder! Dieselbe Anzahl potenzieller neuer Leser. Hinzu kommt die Darstellung in Farbe mit Bildern. Damit kann sie so richtig auftrumpfen, sogar auf einem Pferd.

Aber Vivien versuchte zuerst an ihrer Lese-Rechtschreibstörung zu arbeiten. Als sie Mark in dem zweimonatigen Kurzurlaub auf den Malediven kennenlernte, hat sie ihm ebenso versprochen, sich mehr mit dem Lesen und Schreiben auseinanderzusetzen. Sie wollte unabhängiger von Bilderbüchern werden. Auf der anderen Seite wollte sie sich aber auch nicht zu viel zumuten. Aus diesem Grund fing sie damit an, Sprechblasen in Comics zu lesen und diese in

Kontext mit den Bildern zu bringen. Als Erstes fiel ihr damals auf, dass ein Zusammenhang zwischen den Sprechblasen und dem Bild überhaupt existiert. Es war unheimlich faszinierend aus Ihren Augen. Als Beispiel stieß sie in einem Buch mit Tieren auf eine Seite mit einer Kuh. Und darunter stand:

» Die Kuh macht Muh «

Unmittelbar stellte Vivien den Zusammenhang zwischen der Kuh und dem ihr bekanntes Geräusch her. Das ganze Buch hat sie in einer Nacht durchgelesen. Immerhin musste sie noch vieles über das Lesen lernen und einiges nachholen. Sicherlich waren diese 10 Seiten ein schwerer Einstieg in die Welt des Lesens.



Aber es hat sich durchaus gelohnt. Hin und wieder kamen jedoch Buchstaben vor, welche Vivien bis dato nicht kannte. Da ist zum Beispiel das scharfe S.

Bei Ihren Recherchen ist sie dann darauf gestoßen, dass es auch als Eszett bezeichnet wird. Aber in den Sätzen, welche sie gelesen hat... da fand sie nur wenige Wörter mit Sz. Sie erinnert sich an ihre jungen Jahre. Anfang der 20 sagte der Kamera-Mann meist.

» Vivien wir müssen diese Szene nochmals drehen «

Aber das scharfe S sah einfach anders aus. Dann gab es noch ein weiteres großes Hindernis für Vivien. Die Umlaute. Schon immer fragte sich Vivien, was es mit der Tonung ihrer Haare auf sich hat. Sie war der Meinung, dass die neue Farbe der Haare etwas den Schall isoliert und sich der Ton daher stark ändert. Sie steigerte sich immer mehr in das Lesen rein. Und Ihre Zeit war knapp bemessen. Sehr bald würde sie das Buch präsentieren. Das mit der Kuh auf dem Cover. Doch noch war Vivien nicht bereit dafür. Bis jetzt hatte sie immer einen geheimen Ghostwriter für ihre Social-Media-Posts. Für kleine Gefälligkeiten war er gern bereit, Vivien hier und da zu unterstützen. Sie sollte ihm dafür lediglich einmal zur Hand gehen. Da sie selbst nicht dazu in der Lage war, blieb ihr keine andere Wahl. Notfalls musste sie es einfach schlucken, wenn es um Dienstleistungstausch ging.

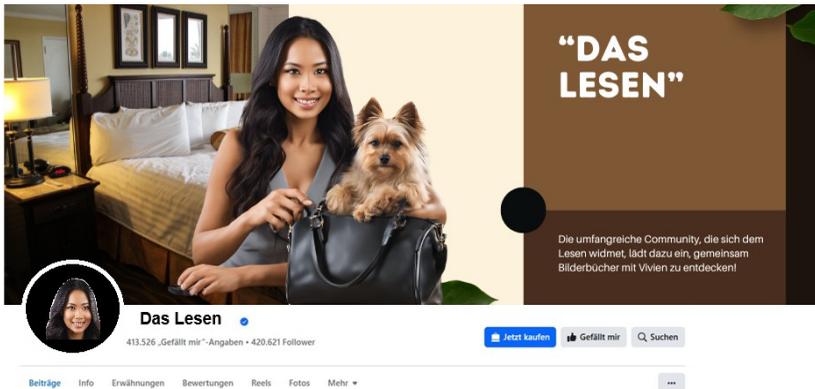
Am Anfang Ihrer schillernden Karriere als Influencerin war sie in einem Musical und wollte dies auch mit ihrer ganzen Community teilen. Es war der Moment, in welchem sie direkt merkte, ein Ghostwriter ist unumgänglich. Das Musical hat genau diese Umlaute, welche Vivien nicht kannte. Das Ö. Sie war in:

» Der König der Löwen «

Aber wie, sollte sie den Post veröffentlichen? Ohne das Wissen, um die Umlaute. Und hier kam dann der Ghostwriter ins Spiel. Er schrieb einen perfekten Post für Vivien. In diesem fanden sich noch mehr dieses wunderlichen Buchstaben vor.

» Es ist sehr schön – Das Musical der König der Löwen «

Ab da ging es dann durch die Decke. Das war damals der Moment, nachdem sie jeden Tag weitere Follower hinzugewonnen hat. Und heute hat sie eine Community von fast einer Million.



Das Lesen

Deutschlands größte Community für Bilderbücher

Kapitel 2

Vivien und die Eingliederung

Damals zum Marketing-Audit spürte ich bereits gewisse Spannungen zwischen Vivien und Lydia. Mark stellte Vivien sehr selbstbewusst als Top-Influencerin dar. Die Beste für Bücher.

Es gab anscheinend nur das eine Problem. Lydia war auf die Bekanntschaft von Mark aus dem Urlaub unvorbereitet. Als Mark mir Vivien präsentierte, war diese den Mitarbeitern der Agentur gänzlich unbekannt. Als ich damals nach dem Audit die Firma verließ, ging es wirklich heiß her. Und die Eingliederung der neuen Mitarbeiterin gestaltete sich für Mark Eting daher recht spannend. Vivien saß mit dem Buch in einer Ecke und aus ihrer Handtasche schaute » Puppy «, die kleine süße Yorkshire Terrier.

Die Mitarbeiter waren allesamt recht verblüfft. Sven und Tim freuten sich unheimlich über die neue Mitarbeiterin im Team. Sandra begann direkt nach dem Meeting unaufhörlich zu niesen. Sie freute sich zudem, das Kevin einfach am PC einen Film streamte. Sven hatte ein sehr breites Grinsen auf den Lippen und David bestand direkt darauf später ein Gruppenfoto zu machen. Chantal war gerade dabei, ihre Nägel in einer neuen Farbe zu lackieren. Von Igor fehlte an diesem Tag jede Spur. Aber Lydia... In Ihr kochte es wirklich. Während des Meetings wechselte ihre Gesichtsfarbe von dem üblichen Weiß mit leichter Bräunung hin zu rötlich und am Ende rot. Die sonst so taffe Lydia fing zuerst an, mit ihren überschlagenen Beinen

zu wippen. Im Anschluss stand sie auf, lief herum und setzte sich wieder hin. Das konnte noch niemand so von ihr. Sie warf Mark immer wieder einen Blick zu. Wenn Blicke töten könnten, wäre Mark bereits auf dem Styx und sollte mehr als nur einen Oberon für Charon bereithalten. In Ihrem Leben hatte Lydia bis dato kaum etwas aus der Bahn geworfen. Aber das mit Vivien bekam ihr gar nicht. Vivien stellte sich nach dem Marketing-Audit dem gesamten Team vor. Sie lief ganz langsam im Großraumbüro umher und schaute sich etwas um. Puppy durfte aus der Handtasche und war nun in ihren Armen. Sie stellte sich nun dem Team genauer vor.

» Hallo, mein Name ist Vivien. Ich bin Bookfluencerin und das hier ist Puppy mein Hund. Mark und ich sind schon einen Monat zusammen und er hat mich in die Firma eingestellt. «

Die Männer klatschten euphorisch, und Chantal schenkte ihr zur Begrüßung einen Glitzernagellack in der aufregenden Farbe Citrus. Sandras geheime Schublade stand einen kleinen Spalt offen, und sie schloss diese unauffällig mit ihrem linken Knie. Und dann kam Jim zu ihr geflogen. Puppy sprang dabei sehr aufgeregt durch die Gegend und bellte sehr laut.

» Jim – na endlich lerne ich dich auch einmal kennen. «

Vivien freute sich darüber, dass er sich direkt auf ihre Schulter setzte. Und Jim nickte dabei mit dem Kopf immer schnell auf und ab. Es sah aus, als würde er jedem Wort von Vivien zustimmen. Obwohl, sie bis dato gerade einmal wenige Worte verloren hat. Sie graulte ihm am Kinn und strich ihm über seinen Kamm am Kopf. Mark ging dann direkt in die

Offensive. Er erklärte dem Team, dass Vivien die Zukunft des Unternehmens sein wird. Das ganze Unternehmen würde von ihrer Community profitieren. Sven als Nano-Influencer könne von Vivien noch so einiges lernen. Immerhin besitzt sie viele tausend Follower mehr und bis dato ist sie jedem Shitstorm entgangen. Mit ihrem freundlichen und zum Teil naiven Auftreten hat sie eine treue Community hinter sich, welche ihr kleine Fehler verzeihen. Zudem würde Vivien auch die neue Assistentin von Mark sein. Jim saß noch immer auf ihrer Schulter und fing an, vor sich hin zu pfeifen.

Mark sagte, das solle gebührend gefeiert werden und im selben Moment traf auch bereits ein Catering-Service im Großraumbüro ein. Im Gepäck waren auserlesene Speisen und verschiedene Getränke. Es gab Hummer und Salat. Es gab Sekt und auch Tafelwasser. Für jeden Geschmack war hier etwas dabei. Er hat auch darauf geachtet, etwas ohne Laktose für Kevin zu bestellen und ein spezielles Pils, welches Jens hin und wieder zum Feierabend genießt. In jedem Falle war ihm daran gelegen, dass die Eingliederung von Vivien so reibunglos wie nur möglich verlaufen wird und sie sich ebenso willkommen im Team fühlt. Es schien ein recht gemütlicher Abend zu werden. **Wäre da nicht Lydia gewesen.**

Alle standen immer einmal zusammen und dann unterhielten sich wieder zwei oder auch Kleingruppen. Kevin versuchte immer, mit seinen Storys vom Klettern und seinem Lieblingsfilm » Cliffhanger « sich in die Gespräche einzubringen. Leider kannte Vivien diesen Film überhaupt nicht. Sandra bemühte sich um möglichst weiten Abstand zum Hund von Vivien. Immer, wenn sie zu nahe herankam, begann ihre Nase zu jucken und sie im Anschluss daran, unaufhörlich zu niesen. Und Jim der Kakadu hat das natürlich sofort

nachgemacht... Aber Jim weiß mehr, als die meisten denken. Üblicherweise hat er seinen Platz direkt im privaten Büro von Mark, welches während seiner häufigen Abwesenheit immer offen steht. Zurück zur imposanten Firmenfeier zur Eingliederung von Vivien und den Anwesenden. Sven, als Spezialist für Social-Media, machte unzählige Fotos für seine Story. Auf einem Bild nahm er den Hummer und legte die Scheren um seinen Hals. In der Story stand dann:

» Der Hummer killt meinen Humor. «



Sven wollte Vivien beweisen, dass er in der Firma der Influencer Nr. 1 ist. Und wie erwähnt ging das den gesamten Abend so. Ein Foto mit Jens, ihm und dem Hummer. Ein Foto, in dem der Hummer Chantal in ihr Gesäß zwickt. Da Igor abwesend war, setzte er diesen sogar an seinen PC und drehte ein kurzes Reel in dieser er mit den Scheren tippte.

» Heißer als im Kessel hier. «

Es folgte ein weiteres Foto in welchem der Hummer sich an Jim heranschleicht und nach zu vielen Drinks den Moment, in welchem er seine Hose herunterzog und den Hummer an sein Skrotum hielt...

Am Ende des Abends ist den anderen der Hunger auf Hummer jedoch vergangen. Zumindest habe ich Sven von Zuhause einen Like gegeben und auch seine Story und Reels geteilt. Den Shitstorm können wir schon ab. Sandra hat sich jedenfalls auch darüber gefreut, dass sich Kevin mehr mit dem Hummer befasst hat als mit Vivien. Neben Chantal, eine weitere attraktive Frau im Unternehmen, war ihr einfach unangenehm und dennoch versuchte sie auch beim ständigen Niesen immer freundlich zu wirken. Aber, wo ich einmal bei Chantal bin...

Chantal war daran gelegen, sich an diesem Abend mit Vivien besser anzufreunden. Während die Männer gerade dabei waren, Flunkyball im Büro zu spielen, versuchte sie sich nun dabei, mit Vivien ins Gespräch zu kommen.

» Soll ich dir die Nägel lackieren. «

Vivien wollte sich natürlich in das Team einbringen und freute sich, bei Chantal eine neue Freundin gefunden zu haben. Also erwiderte sie dies mit Zustimmung. Auch Viviens Hund war ein Gesprächsthema. Schon lange wollte sich Chantal auch so einen kleinen Hund besorgen.

» Der ist ja süß. Darf ich den mal anfassen? «

Daraufhin fragte Vivien direkt nach dem scharfen S. Woher Chantal genau weiß, wann dieses verwendet wird. Sie ist ziemlich gewitzt, wenn es darum geht neue Informationen aus erster Hand zu erhalten. Chantal erläutert ihr, dass es Intuition ist, wann sie welche Rechtschreibung anwendet. Sie spürt den passenden Moment. Kommt direkt auf den Punkt und redet nicht weiter herum. In diesem innigen Moment zwischen den beiden winkt Tim die Neue zu sich herüber...

» Hallo Vivien. Hast Du schon mal Poker gespielt. «

Tim ist ja bekannt dafür, dass er gern Geld einsetzt und auch rasend schnell verspielt. Vivien fragt, ob er sich auf das Spiel bezieht, in welchem ein Kleidungsstück als Vermögenswert angeboten werden muss. Dies verneint Tim packt sein Smartphone aus.

» Ziemlich großes Ding. «

Tim hat sich erst kürzlich ein neues Smartphone zugelegt. Er hat als einziger in der Firma ein 6,8" Display, was ca. 17,3 cm entspricht. Vivien ist neugierig ob dies nur im Ruhemodus der Fall ist. Woraufhin er ihr direkt vermittelt, sein Tablet zu Hause habe ganze 33 cm. Er wollte ihr vorerst seine neue App zeigen.

» Der langarmige Bandit. «

Die letzte Zeit hat er ausschließlich damit Geld verdient und auch sie würde so richtig absahnen können. Er vermutet, dass

Vivien durch ihre Follower bereits ein gutes Einkommen macht. Mittels Affiliate-Marketing sollten hier und da einige Tausend Euros geniert werden. Diese nochmals zu investieren, wäre für Tim durchaus denkbar gewesen. Das Geld von mir war schon aufgebraucht...

Dann kam David dazu. Er fragte, ob sie nicht eventuell ein Foto gemeinsam machen würden. Wichtig wäre nur, dass Vivien ziemlich weit im Vordergrund steht. Und eventuell – ausschließlich des Fotos wegen - sich leicht nach vorn beugen würde. Im Anschluss gern noch ein weiteres Foto ohne die beiden. Nur Vivien. So wie auf Ihren Channels. Dieses würde keinesfalls auf Social-Media landen, meinte David. Es wäre lediglich für seine Privatsammlung des Teams und die wundervollen Erinnerungen an diesen Abend des gemeinsamen Zusammenkommens.



David war sehr froh, dass Vivien diesem Bild direkt zugesagt hat. Es schien ihm, als hätte sie bereits Erfahrung mit

professionellen Aufnahmen machen können. Auch Sven kam nun zur Runde hinzu. Er brachte Vivien sogar ein Glas Sekt mit. Keine Sorge Leser... Sven lässt sich von so einem jungen Ding nicht um die Finger wickeln. Zumal ist es die Freundin von Mark, seinem Chef. Er wollte einfach freundlich sein und auch mit ihr ins Gespräch kommen.

» Hallo Vivien, Du liest also gern Bücher. Welches Genre bevorzugst Du so? «

Vivien schluckte kurz und antwortete im Anschluss, dass sie gern Bilderbücher lesen würde. Erst neulich hat sie innerhalb einer Nacht ein ganzes Buch mit zehn Seiten verschlungen. Sie freut sich unheimlich, das neue Buch bald vorstellen zu können. Bis dahin würde sie jedoch noch etwas darin lesen wollen. Daraufhin meinte Jens, dass er sich das schon etwas denken konnte und fragte sie, was sie von dem neuen Cover mit der Kuh hält. Vivien sagte ihm, dass es ganz toll geworden ist mit der Kuh darauf und bereits überlegt, wie sie es gut vermarkten kann.

Die Feier ging bis zum späten Abend. Lydia und Mark wechselten kein einziges Wort. Hin und wieder ging Lydia zum Wasserspender. Sie hat weder vom Sekt probiert, noch etwas vom Buffet gegessen. Sie wollte Mark eindeutig klarmachen, was ihre Meinung von der Einstellung ist. Immer als Mark sich hinter Vivien stellte und ihr die Arme um die Hüften legte, drehte sich Lydia bewusst weg. Und auch für Vivien war es ein sehr langer Abend. Sie hat mehr getrunken als gewöhnlich und war froh, als es dann um ca. 23 Uhr vorbei war. Sie fuhr mit Mark nach Hause, welcher unweit der Firma sein Apartment hat, doch am nächsten Morgen...

Vivien und Mark fahren gemeinsam zum Office. Ein neuer Arbeitstag in der Agentur beginnt. Selten, dass Mark bereits so früh anwesend ist. Als Chef der Firma arbeitet er viel von zu Hause aus. Als sie am Bürogebäude ankommen, laufen beide Hand in Hand hinein und zum Fahrstuhl. Dort steht bereits auch Igor. Zur Firmenfeier war er abwesend. Er musste sich auch um andere Geschäfte kümmern. Als er Vivien sah, wurde er unmittelbar kreidebleich. Und auch Vivien verlor direkt ihre sonst so schöne Bräune. Mark begrüßte ihn mit einem freundlichen guten Morgen, und alle drei stiegen in den Fahrstuhl.

Für Igor folgten nun die wahrscheinlich längsten 37 Sekunden seines Lebens. Die Türen des Fahrstuhls schlossen sich mit dem typischen » Bing «, welches jeder kennen sollte. In seinem Kopf lief alles ab. Seine erster Gedanke: Elevator Pitch. Der Name hat auch einen Grund. Es geht hierbei um die kurze Zusammenfassung einer Idee und dem Szenario, einer Person dies innerhalb der Fahrt in einem Fahrstuhl davon zu überzeugen. Irgendetwas musste er sagen. Die Situation war für ihn sehr unangenehm. Doch dann platzte es aus ihm heraus.

» Ich habe überlegt, dass wir eine App machen sollten. «

Obleich ein Spiegel im Fahrstuhl war, schaute Vivien einfach auf den Boden. Mark fragte, welchen Sinn eine App machen würde und was der Einsatzzweck wäre. Da Igor jedoch selbst am wenigsten wusste, warum er dies sagte, fuhr er fort mit:

» Das ist so eine Idee gewesen, zur Reichweitensteigerung. «

Reichweitensteigerung sagt Mark ganz leise vor sich hin.

» Nun ja. Wenn Du meinst, wir können da noch mehr aus unseren Kunden herausholen. Bleib einfach am Ball. «

In diesem Moment sind sie in der Etage 16 angekommen, und er verlässt blitzartig den Fahrstuhl und läuft Schweiß überströhmt an seinen Arbeitsplatz. Er fährt den Rechner hoch und versucht sich einzig und allein darauf zu konzentrieren und seine Augen ausschließlich auf den Monitor zu richten. In diesem Moment kommt Jens an seinen Tisch...

Jens erzählt ihm von der Firmenfeier und seinen Bedenken bezüglich Vivien.

» Hey Igor. Das ist Marks neue Freundin. Sie ist Bookfluencerin, aber es scheint mir, sie würde selbst wenig lesen oder auch schreiben. «

Igor ist noch immer blass und schwitzt stark. Er sagt, dass er die Fotos von Kevin und dem Hummer gesehen hat. Um jeden Preis wollte er vermeiden, auch nur ein Wort über Vivien zu verlieren. Jens erzählt etwas über die Feier und dass es Kevin eventuell etwas übertrieben hat. Erneut fragt er Igor, was er davon hält, dass die Firma eine Influencerin für Bücher besitzt, welche Probleme mit Lesen und Schreiben hat und dann auch noch die neue Assistentin von Mark ist.

» Das ist allein die Angelegenheit von Mark. Da mische ich mich nicht ein. «

Sven fühlte sich etwas vor den Kopf gestoßen und ging an seinen Platz zurück. Auf dem Weg zur Toilette kommt ihm Vivien entgegen und flüstert ihm ins Ohr, dass sie sich unbedingt unterhalten müssen. Er sagte ihr, dass er immer um 14 Uhr im Serverraum ein Backup der Daten erstellt. Den weiteren Vormittag ging Igor seinen Job nach. Er passte einige Skripts an und hantierte mit meiner Website herum.

Gegen etwa 10 Uhr kam auch Lydia im Office an. Sie begrüßte alle Kollegen und ging in ihr großes Büro. Es war etwas größer als das von Mark. Neben Mark war sie die einzige Person, welche einen Rückzugsort in dem Großraumbüro hatte. Das war auch eine Bedingung von Lydia, mit welcher er sie davon überzeugen konnte, bei ihm anzufangen. Es gab jedoch auch weitere wichtige Gründe, welche ich ein anderes Mal erzählen werde.

Am Tag nach der Vorstellung von Vivien war ihre Eingliederung noch nicht beendet. Sie durfte als neue Assistentin auch in das kleinere Büro von Mark einziehen. Dort stand bereits ein Hundekorb für Puppy bereit. Diesen Extraauftrag bekam Tim während der Firmenfeier. Er sollte am Morgen direkt zur Ladenöffnung des Tierladens um 7:30 den teuersten Hundekorb herausuchen und mit der Firmenkreditkarte bezahlen. Auf dem Rückweg hat Tim noch ein paar Lose für sich damit bezahlt. Diese Position würde Mark gar nicht sehen und es wurde als Werbematerial deklariert. Puppy legte sich direkt in den Korb und schlief sofort ein. Vivien saß Mark genau gegenüber. Sie versuchte zu lächeln und schaute hin und wieder in das Buch. Sie zeigte auf ein Bild, welches sie darin entdeckte.

» Ist das hier, dieses Hochhaus, wo wir auch sind? «



Mark schaut Vivien an und verneint dies. Aber er liest den Untertitel: Stadt der Zukunft? Stadt der Gegenwart? Er bittet Vivien, ihm das Buch zu geben und sagt, er habe noch wichtige Termine außerhalb mit Lydia. Daraufhin verlässt er das Office mit Lydia und Vivien sitzt nun ohne Buch allein im Büro.

Es ist kurz vor 14 Uhr, und Vivien macht sich auf den Weg zum Serverraum. Zuerst hat sie sich in dem Büro verlaufen. In der Küche befanden sich keinerlei Server. Sie schaute auch in den Kühlschrank. Server. Fehlanzeige. Daraufhin lief sie an allen zwei Büros vorbei und der Toilette. Dazwischen ein verschlossener Raum mit der Aufschrift: » Serverraum «

Ihr altes Problem kam zum Tragen. Das Lesen. Der Raum war auch verschlossen, dachte sie. Da sind doch keine Servierer

drin. Also zurück zur Küche. Sie öffnete den Geschirrspüler und rief nach Igor, welcher in diesem Moment in der Küche eintraf.

» Hey, wo bist Du? Es ist nur eine Frage von Zeit, bis Mark und Lydia wieder da sind. «

Damit nichts schiefgeht, lief er etwa drei Meter vor ihr und zog sie am Arm in den Serverraum... Vivien begann unmittelbar, auf Igor einzureden. Er bat sie darum, etwas leiser zu sprechen, damit die anderen davon keinen Wind bekommen. Nun in einem gemäßigten Ton fragte sie nochmals, warum er hier bei Mark ist. Er würde doch in der Top-Shop-Boost-Your-Business GmbH arbeiten. Igor erklärte ihr daraufhin, dass dies sein Hauptjob ist und Mark von der anderen Firma keinesfalls etwas wissen dürfte. Da er bei der Firmenfeier abwesend war, wollte er wiederum von Vivien wissen, wo sie Mark kennengelernt hat. Dass, sie nun hier für die Vermarktung des Buches eingestellt wurde und zudem die neue Assistentin von Mark ist, wusste er von Jens. Vivien erzählte ihr von dem Kurzurlaub, welchen sie sich gegönnt hat. Das Geld kam von einem ihrer Top-Follower, welchem sie lediglich ein Foto ohne Oberteil hat zukommen lassen. Nebenbei hatte Vivien einen neuen Social-Media-Kanal ausfindig machen können. Honey-Fans war das optimale Medium, um nebenbei etwas Einkommen zu generieren.

» Aber dass mein Ghostwriter hier arbeitet, wusste ich nicht.«

Just in diesem Moment öffnet sich die Tür zum Raum...

Kapitel 3

Die Nachrichten an Mark

Vivien hatte schon immer Probleme mit dem Lesen. Auf der anderen Seite fiel es ihr immer schwer, das Gelesene zu interpretieren. Als Mark sie im Kurzurlaub angesprochen hat, wusste sie rein gar nichts über ihn. Damals, an der Bar auf den Malediven, wirkte er sympathisch auf sie. Er zeigte ihr erst nach dem zweiten Cocktail einige Ausschnitte, in denen er im TV zu sehen war. Ganz andere Filme, als welche sie in ihren jungen Jahren für schnelles Geld gedreht hat. Obgleich, es ebenso professionell zur Sache ging.

» Schnelles Geld mit Dropshipping. «

Das war der Renner in seinem Portfolio. Ständig riefen qualifizierte Leads bei ihm an. Für Neuleser ohne Verständnis um Mark Eting. Bei Leads handelt es sich um interessierte Neukunden von ihm. Oder zu Deutsch. Mark hat jedem die Taschen so voll gehauen, dass der eine oder die andere Geld bei ihm gelassen hat. Vivien fand Mark direkt super. Die ständigen Anrufe, seine Golde und Havanna Brille machten ihn für Vivien sehr interessant. Eventuell würde sie kein zweites Mal die Chance haben, mit so einem erfolgreichen Typ zusammenzukommen. Während sie sich mit dem Einkommen von Honey-Fans gerade einmal einen Monat Urlaub auf den Malediven leisten konnte, war Mark zwei Monate hier und das zum vierten Male in diesem Jahr. Das sind auch die Ambitionen von Vivien. Am Strand herumliegen, ihren Körper bräunen und dabei ein paar Bilder in Büchern anschauen.

Dabei zeigte ihr Mark ein Bild aus meinem Buch. Er hat es auch nur schnell durchgeblättert...



Das da ist Herr Electronic Commerce. Ein neuer Kunde unserer Agentur. Sein neues Buch sollen wir vermarkten und er zahlt dafür einen ganzen Haufen Kohle.

Vivien fing direkt an mit lachen.

» Hat der echt so einen großen Kopf? «

Mark sagte zu Vivien, dass es sich hierbei lediglich um eine Karikatur handelt. Auch die Aktentasche und den Anzug trage ich kaum noch. Im Anschluss blätterte Vivien das Buch weiter durch. Immer auf der Suche auf bunten Bildern.

» Da sind aber wenige bunte Bilder in dem Buch. «

Meinte Vivien sehr traurig und schaute zu Mark auf. Er bestätigte dies und sagte ihr direkt, dass das Cover bald in Bunt erscheinen würde. Aus Gründen des Marketings wäre dies der einzige Weg, um die Verkäufe anzukurbeln. Als Vivien so auf dem Bett lag und dabei das Buch umblätterte und nach Bildern suchte, dachte sich Mark, dass es durchaus der Moment wäre.

» Hey Vivien. Jetzt, wo Du schon mal da liegst... Lust auf einen Cocktail direkt von mir? «

Vivien musste kaum darüber nachdenken. Es gab für sie genau zwei Optionen. Weiter in einem Buch nach bunten Bildern suchen oder dem Mann ihrer Zukunft eine große Freude machen. Das hat sie schon immer geübt in ihren Filmen. Es war für sie ein leichtes. Was außerhalb ihres Wissens lag. Mark hatte bereits schon einige Filme von Vivien im Internet sehen können. Und dabei gab es keine Tragödie. Allesamt hatten ein Happy End am Ende. Das sind genau die Momente, in denen ihre Lese-Rechtschreibstörung wenig Bedeutung hat.

Zu dieser Zeit wusste Mark lediglich, dass Vivien Bookfluencerin ist. Immerhin musste sie ihm weder etwas vorlesen noch etwas schreiben. Bis auf den Morgen, an dem sie

nach dem Aufstehen in ihr kleines Ferienhaus ging und ihm eine Nachricht hinterließ.

Mark wachte nach einem erfüllten Abend allein in seinem Bett auf und trotz des langen und ausgiebigen Schlafes fühlte er sich leer und es mangelte ihm an Flüssigkeit. Er schaute hinüber, doch Vivien lag nicht mehr neben ihm. Dort lag nur ein kleiner handgeschriebener Zettel von ihr.

» Mak isch bin scho weck in main Feriehaus. «

Mark las diese Worte und konnte den Sinn verstehen. Er wunderte sich nur, wie einige Wörter geschrieben waren. Nach einem entspannten Frühstück machte er sich direkt auf den Weg zu Vivien. Ihr Ferienhaus lag auch am Strand. Etwas kleiner als das von Mark. Aber ebenso mit Zimmerservice und dem Luxuspaket. Auf dem Weg dort hin checkt er wie üblich ein paar Mails. Darunter sind neue potenzielle Leads, welche sich für Dropshipping interessieren und andere, welche seinen weiteren Topseller gern in Anspruch nehmen wollen.

» Sichtbarkeit im digitalen Raum mittels Brand Building. «

Daneben bot er viele weitere Exklusive Pakte an. Hin und wieder kam er bei den Angeboten selbst etwas in Schleudern. Das beste Beispiel war:

» Lead Happiness entlang der Customer Journey mit optimierten Touchpoints für die beste Experience. «

Zum Glück konnte er sich seine Kunden nach den Jahren selbst herausuchen. Meist erkennt er direkt, welcher Lead in Zukunft Probleme machen würde. Das gesamte Konzept hinterfragen und darauf kommen, dass das meiste nur » Schall und Rauch « darstellt. Auch auf Social-Media ist er immer in die Offensive gegangen und hat klar kommuniziert, dass seine Angebote exklusiv sind und nur wenige die Möglichkeit besitzen, mit ihm zu kooperieren. Dazu noch die Anzeigen auf Google von der Agentur und auch ich bin weich geworden.

Ich habe mich direkt für das große Paket entschieden. Das mit der Lead Happiness. In seine Präsentation waren alle Kunden so glücklich.



Aber zurück zum Urlaub auf den Malediven. Mark machte sich also den Weg zu Vivien. Neben den E-Mails der Neukunden trafen auch mehrere E-Mails von Lydia aus Deutschland ein und zusätzlich Nachrichten via WhatsApp. Das Problem für ihn war es, dass er nicht darauf klicken kann. In diesem Moment wusste Lydia, dass er die Nachricht auch gelesen hat. Aus diesem Grund hat er meinst nur kurz die E-Mails gelesen und sich für ihre Arbeit bedankt.

Zwischen ihm und Lydia war immer mehr als Business – es ging um die Stellung. Damals wollte sie gar nicht in seiner Agentur anfangen. Lydia hatte in der alten Firma alles erreicht, was sie wollte. Es gab lediglich ein paar Dinge, welche sie vermisste. Das eine war ein eigenes Büro und das andere mehr bezahlter Urlaub. Damit er sie für die Firma gewinnen konnte, musste er sich richtig ins Zeug legen. Auf der einen Seite hat er einen Innenarchitekten damit beauftragt, vom Großraumbüro ganze 40 qm Fläche für ein separates Büro » abzuwickeln « und er gestand ihr im Jahr ganze 60 Tage bezahlten Urlaub zu.

Das ist schon eine ganze Menge. Es geht hierbei auch nicht darum, dass sie während des Urlaubs ihren regulären Lohn erhält, welcher auch bereits sehr weit über dem Durchschnitt liegt. Die Abwesenheit von Lydia bedeutet auch, dass er wenig mitreden kann, wenn es um Themen im Marketing oder auch E-Commerce geht. An dieser Stelle muss er versuchen, in seinem Team möglichst aussagefähig zu bleiben, ohne Aussagen zu treffen. Er schafft es meist, sich da durchzuhangeln, indem er den Austausch fördert und als Moderator fungiert. Die Nachrichten über WhatsApp haben jedoch einen anderen Hintergrund. Die Dominanz von Lydia hat Mark bereits zu Beginn imponiert. Er war schon mehrfach bei ihr zu Hause in dem speziellen Zimmer. Eine lange Zeit hat

er sich in der Rolle sehr wohl gefühlt. Auf der Arbeit hat er das sagen. In Lydias Zimmer gibt sie den Ton an. Das Kerzenwachs auf der Haut ist dabei noch die Light Version und auch erträglich. Wie Sandra hat sie eine Schublade. Hier finden sich jedoch keine Süßigkeiten vor. Das ist weniger für Anfänger und mehr für Fortgeschrittene. Knebel, Ketten und Peitschen mit Reißzwecken. Wenn er da ist heißt es die » Passion Mark. «

Er muss einfach eine WhatsApp von Ihr öffnen. Darin steht lediglich ein Tag und eine Uhrzeit. Keine weiteren Informationen. Ihm ist jedoch genau bewusst, was es bedeuten würde. Es ist der Tag nach dem Marketing Audit...

Zu jener Zeit kommt Mark etwas später bei Vivien an. Am Strand lagen einige Hindernisse vor ihm. Alle jung, mit schönen Bräunen und gerade im legalen Bereich. In Amerika dürften diese jedoch noch kein Bier trinken. Vivien ist zwar bereits mit ihren 23 Jahren fast so alt wie er. Aber Ihre Erfahrungen machen diese Defizite wieder wett. Vivien freut sich unheimlich darüber, dass Mark sich extra die ganzen 250 Meter auf den Weg zu ihr gemacht hat.

» Hallo Mark. Schön, dass Du hier bist, ich musste mir unbedingt die Haare waschen. «

Mark entschuldigte sich direkt dafür. Das ging gestern etwas daneben. Er sagt, dass er ihre Nachricht gelesen hat. Gern würde er sich darüber mit ihr unterhalten. Vorerst wäre es ihm jedoch lieb, dass sie gemeinsam etwas den Strand entlang schlendern und eine schöne gemeinsame Zeit haben. Er wusste

genau, dass diese kurzen zwei Monate auf den Malediven wie im Flug vergehen würden. Direkt am Morgen mit Vivien über das Lesen und Schreiben zu reden, wäre wenig ratsam. Sie gingen gemeinsam am Strand entlang.

» Schau da Mark. Ein Muskel im Wasser. «

Mark sah sich direkt nach Widersachern um. Niemand zu sehen, welcher auf Vivien Eindruck machen könnte. Er blickte auf Ihre Finger, welche auf den Rand des Wassers im Sand deuteten. Irgendwie kam ihn das Gefühl direkt Vivien auf das Thema anzusprechen. Er wollte jedoch weiter damit warten.

» Ja, das ist eine schöne Muschel. «

Gegen Mittag wollte er dann mit Vivien erstmal in sein Zimmer. Vivien war heute besonders lieb mit Mark. Sie tauschten heiße Küsse aus und immer, wenn Mark eventuell zu schnell auf den Punkt gekommen wäre, begann sie einfach zu reden. Im Filmgewerbe konnte sie bereits einige Erfahrungen damit sammeln, und die Wirkung darauf war immer identisch.

Und dennoch war ihr Beisammensein nach meistens dreizehn Minuten mit einem kleinen Nickerchen von Mark beendet. Am Abend dann gingen sie dann wie üblich gemeinsam essen und an eine Bar und tranken einige Cocktails. Doch dieser Abend war etwas anders. Mark ging immer mal weg und ließ Vivien allein an der Bar sitzen. Sein Handy hingegen, verblieb bei ihr. Er meinte, dass er ihr vertraut und es ohne Probleme dort liegen lassen könne. So richtig hatte sich Mark noch nicht für

Vivien entscheiden können. Das ganze Frischfleisch auf der Insel müsste erst einmal genauer abgecheckt werden. Und Vivien saß bei seinem Handy. » Bing « Eine Nachricht geht ein. Vivien schaut jedoch in der Gegend umher und saugt an dem Strohhalm ihren Trink. » Bing « Macht es wieder. Mark ist jedoch nicht zu sehen.

Normalerweise würde sie auch nicht lesen, was dort für Nachrichten eingehen. Sie sieht auf dem Display jedoch eine Nachricht mit einem Kuss-Smiley. Eventuell ist es die Mutter von Mark denkt sie sich. Das sind private Dinge... » Bing « und eine neue trifft ein. Zu sehen ist lediglich ein Pfirsich und eine Zunge und ein Smiley mit Zeigefinger vor dem Mund. Und nun kann Vivien nicht anders. Sie nimmt das Handy von Mark und versucht die neueste Nachricht von Lydia zu encoden.

» Hey Mark. Mach hin. Wenn Du wieder da bist, wirst Du bestraft. «

Zu diesem Zeitpunkt weiß Vivien weder, wer Lydia ist, noch was diese Nachricht bedeuten soll. Sie legt das Handy wieder zur Seite und wartet auf Mark. Als dieser zurückkommt, schaut Vivien sehr böse drein.

» Sorry, Vivien – es hat etwas länger gedauert. Ich mache es wieder gut. «

Doch Vivien fällt es schwer, zu lügen. Sie sagt, dass das Handy durchgehend geklingelt hat und auf dem Display immer Lydia stand. Sie will wissen, wer das ist und warum sie ihn ständig

per WhatsApp kontaktiert. Mark schaute in sein Handy und ließ die letzte Nachricht von Lydia. Er schaut zu Vivien und erklärt ihr, dass es sich um eine Kollegin handelt, welche immer mal Witze macht. Damit gibt sich Vivien jedoch nicht zufrieden. Bilder sind genau ihr Ding. Sie fragt Mark, was es mit dem Pfirsich, der Zunge und dem Smiley mit Zeigefinger vor dem Mund auf sich hat. Mark erwidert direkt, dass es sich um den Benefit für neue Mitarbeiter handelt. Hierzu zählt frisches Obst, welches auf der Zunge lecker schmeckt, und der geheimnisvolle Smiley, da es noch niemand wissen darf.



In diesem Moment wusste Vivien, dass Mark der Richtige für sie ist. Ein Mann, welcher sich um seine Mitarbeiter sorgt. So jemand findet man nicht an jeder Ecke. Egal, was er sie fragen würde. Sie könnte es niemals abschlagen. Mark fand auch, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, Vivien auf den Zettel vom Morgen anzusprechen und das Thema Lesen und Schreiben. Er musste nur die richtigen Worte finden...

» Vivien, kann es sein, dass Du Dich hin und wieder verschreibst? «

Vivien schaut Mark mit großen Augen an und versucht sofort, das Gespräch in eine andere Richtung zu führen. Es wäre schon spät am Abend und eventuell möchte Mark einfach mit ihr auf sein Zimmer gehen. Mark versucht an dieser Stelle konsequent

bleiben und zeigt Vivien den Zettel vom Morgen. Vivien sagt, dass sie es schnell geschrieben hat, um sich für ihn wieder schick zu machen. Aber Mark hakt weiter nach. Zu Hause besitzt er zwar einen Gärtner. Hier muss er jedoch nun seinen Mann stehen. Erneut fragt er Vivien, ob sie beim Lesen und Schreiben gewisse Defizite hat. In diesem Moment beginnt sie unheimlich zu Weinen und muss ständig die Nase dabei hochziehen. Irgendwann tauchen in einer guten Beziehung immer Probleme auf. Bei Vivien und Mark direkt nach einer Woche, zwei Tagen, sieben Stunden und fünfunddreißig Minuten.

» Auch Vivien, ich mein das doch nicht so. «

Auf der einen Seite muss Mark genau wissen, wie er damit umgeht. Auf der anderen Seite möchte er sich auch nicht die folgende Nacht mit ihr verderben. Eine Zwickmühle, in welcher er sich damals befunden hat. Zum Glück hörte Vivien wieder auf mit weinen und brach das Schweigen.

» Mark, ich habe Legasthenie. «

Mark schaut sie an und kann mit diesem Begriff wenig anfangen. Er fragt, ob es eventuell ansteckend sein kann. Vivien erklärte ihm daraufhin, dass sie einige Wörter nicht verstehen kann. Die Handschrift ist für sie zudem besonders schwer. Mit ihrem jungen Alter hat sie direkt mit dem Handy angefangen und Buchstaben damals nicht gelernt. Egal ob es das scharfe S ist oder auch Umlaute. Sie vermeidet diese Buchstaben, so gut es eben geht. Auch, wenn dies bedeutet, im Alltag eingeschränkt zu leben. Mark nimmt sie in die Arme

und sagt ihr, dass er sich auch bei vielen Dingen einfach so durchwurstelt. Er selbst hat in seinem Leben noch nie etwas eigenes Erschaffen. Alle Konzepte und Marketingstrategien, welche er anbietet, hat er abgekupfert. Er kann zwar gut lesen und schreiben – selbst seine Diplomarbeit ist, wie bei einem Politiker, ein einziges Plagiat. Aus diesem Grund heißt sein Re-Start-Up auch:

» Lautes Marketing mit Feuer GmbH «

Alles sei nur » Schall und Rauch «. Damit hat er Vivien sein Innerstes geöffnet. Gerade noch kurz abwesend, um die neuen abzuchecken, merkt er, dass Vivien und er miteinander harmonieren. Beide haben gewisse Barrieren, welche es entweder zu überwinden gilt oder einfach damit klarzukommen. Das würde etwas Großes werden. Beide zusammen könnten die ganze Branche übernehmen. Jetzt gilt es lediglich, einen schönen Abend auf den Malediven zu verbringen und Vivien zu animieren. Auch zum Lesen.

» Hast Du Lust bei mir in der Firma anzufangen? «

Vivien hat nur auf diese Frage gewartet und versprach Mark alles zu geben. Auch, um besser Lesen zu lernen. Sie wollte einfach weg von den ganzen Bilderbüchern. Hin zu schwerer Lyrik. Liebesgeschichten von Romulus und Julia. Werke von Homer Simpson, wie die Odyssee oder auch Oliver Twist von Charles Swc. Am Ende würde sie gern das Buch:

» Onlinehandel « von Stefan Noffke Lesen und Verstehen.

Ende

Schon wieder..

Epilog

Erneut habe ich mit diesem Kurzroman dem Leser und der Leserin neue Aufgaben zukommen lassen. Jetzt ist klar, was Jens am Freitagmorgen zu Igor gesagt hat. Ebenso ist herausgekommen, welches weitere Angebot Mark Lydia gemacht hat, um in seiner Firma anzufangen. Zudem hat sie auch mit Mark eine intime Beziehung neben der Arbeit.

Diese Buch-Serie hat es in sich. Worauf es hinausläuft, dürft ihr gern fragen. Eine Antwort hierauf besitzt eventuell irgendjemand oder auch niemand. Das erste Feedback nach einem Post auf Social-Media bezog sich auf das Buch:

» Enthüllungen aus dem Land der Riesenwaschkraft. « Doch bin ich mir sehr unsicher, dass meines bis dato durch diese Person gelesen wurde. Ein schneller Kommentar... Weitere Dinge gilt es genauer unter die Lupe zu nehmen.

- Was verdammt hat Sandra damals herausgefunden?
- Warum taucht Sven am Restaurant auf?
- Wer ist überhaupt Sven?
- Mark und Lydia wollen mit David reden, doch warum?
- Was flüstert Jim der Feelgood Manager Jens ins Ohr?

Was meinst Du? Soll ich hier weiterschreiben oder meine schillernde Karriere direkt wieder an den Nagel hängen? Zum Glück darf ich es selbst entscheiden... Es geht weiter!

Kontakt & Neuigkeiten

Website:

Homepage: www.stefan-noffke.de

E-Mail:

E-Mail: steno@stefan-noffke.de

Social Media

Facebook: <https://www.facebook.com/stefan.noffke>

Instagram: <https://www.instagram.com/stefannoffke/>

YouTube: <https://www.youtube.com/@stefannoffke>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/stefannoffke/>

Twitter: <https://twitter.com/NoffkeStefan>